

Ganz großes Theater

Am Vorabend des 1. Advents lud der Zarrentiner Kulturverein e. V. zu seiner Abschlussveranstaltung 2019 ins Refektorium. Dort wurde „Großes“ geboten: W. A. Mozarts „Zauberflöte“.

In ihrer Ansprache bedankte sich die 1. Vorsitzende Frau Struck-Henning bei den Mitgliedern für deren zahlreiches Engagement. Nur so sei es überhaupt möglich, ein solch opulentes Projekt zu realisieren.

Es waren 14 Sängerinnen und Sänger zu erleben, die meisten von ihnen Mitglieder des Chores der Hamburgischen Staatsoper, begleitet von einem kleinen 5-köpfigen Orchester.

Dazu gesellten sich noch 10 junge Männer als Priesterchor, die, wie die drei Knaben, Mitglieder des Hamburger Knaben- und Männerchors St. Nikolai, Leitung Rosemarie Pritzkat, sind.

Die Gesamtleitung hatte die Hamburger Musikerin Doris Vetter.

Die Qualität der Darbietung war hervorragend. Die bravourösen drei Damen (Lisa Jackson, Katharina Warken, Veselina Teneva), die virtuos bis zum hohen „F“ wütende Königin der Nacht (Vlada Shchavinska), die sehr charmante Pamina (Marina Ber) und die kokette Papagena (Angelka Gajtanovska) – alle waren stimmlich vortrefflich vorbereitet.

Bei den Herren brillierte der kurzfristig eingesprungene Gunnar Frietsch als Papageno gesanglich wie schauspielerisch gleichermaßen. Kiril Sharbanov gab einen edlen Tamino mit weichem Timbre und guter Höhe. Doojong Kim kreierte einen würdigen und feinen Sarastro, und auch Nico Cornehl als Sprecher und Catalin Mustata als Monostatos wussten zu gefallen.

Beispielhaft sei die Szene „Bald prangt, den Morgen zu verkünden“ herausgestellt – Frau Struck-Henning zitierte diesen Text in ihrer Rede auch als Weihnachtsgruß. Es rührte schon sehr, wie anmutig und zart die drei Knaben mit Pamina in diesem anspruchsvollen Quartett musikalisch harmonierten.

Die Zuhörer des restlos ausverkauften Refektoriums würdigten diesen besonderen Abend dann auch mit „Standing Ovation“ und „Bravo“-Rufen.

Torsten Wenck

Zarrentin am Schaalsee, den 01.12.2019